

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Pd 7

PS3

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Bornim Gm. Potsdam

Kreis:

Potsdam

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Bornim

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Stroypa
Vorname Hermann
Wann geboren 25. V. 1893
Beruf Konzektor i. R.
Anschrift Potsd.-Bornim, Högstr. 30
Aufgezeichnet September 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Crage
Vorname Christa
Geburtsort Schneidemühl
Wann geboren 2. 12. 21
Beruf Schweinin
Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

im Jahre 1949 ⁵⁰ 2201 (im Verwaltungsbezirk Bornim)

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? ja

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Uhrenseehaus, Schweinmesterei

Siedlungen

Sonstiges Versähszeit

Schleppernpflanzfeld
Ein Teil des Gutes nennt sich heute noch Tralva.
Der Name ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß früher dort polnische Schuster wohnten.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die <u>Miere</u> (oft im Hause anzutreffen), jing. Leute: die Ameise b) die <u>Ameise</u> (im Walde anzutreffen)
2. der Bienenschwarm	der <u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	der <u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	das <u>Bienenhaus</u> , auch der <u>Bienenschuppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	der <u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) die <u>Grade</u> jing. Leute: der <u>Laubfrosch</u> b) die <u>Grade</u> der <u>Wasserfrosch</u>
9. Jugendform des Frosches	die <u>Kaulquäpfe</u>
10. die Kröte	die <u>Kröte</u> (vereinzelt die <u>Grade</u>)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	die <u>Schlange</u> (allgemein) die <u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	der <u>Wippstent</u> jing. Leute: die <u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	der <u>Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Klappertstorch, du Güter, bring mir einen kleinen Bruder! Klappertstorch, du Bestier, Bring mir eine kleine Schwester!

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Primel, das Himmelschlüsselchen	jüng. Leute: die Schlüss- selblume
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der Schnittlauch	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die Kätzchen	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der Flieder	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der schwarze Flieder	jüng. Leute: der Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	der Fliedertee	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Hortaenstent	jüng. Leute: der Acker- schachtelhalm
22. der Klee (Trifolium)	der Klee	
23. die Quecke (Triticum repens)	die Quecke	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) die Fichte b) die Küssel, die Küssel	jüng. Leute: die Kiefer universell: die Fichte die Kiefernabfälle
25. die Erle (Alnus)	die Else	jüng. Leute: die Erle
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die Erdbeere b) die Erdbeere	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die Heidelbeere, die Blaubeere	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der Pfifferling, der Pfefferling, der Gelberling	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die Seerose b) die Seerose	
30. die Salweide (Salix caprea)	die Salweide	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure Kleine ist ja kiesätig, mäkelig.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll mit Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen sprack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen stricken und die Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt bei der Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mir die Wasserjünger da hinten am Steppuhl zwischen den Schwakedütschen!
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Großmutter hat den Korb voll Pilze im Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen, und am Gründonnerstag helles Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eine Stulle ein und spütet Euch ein bißchen!
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat draußen in den Wiesen aufgetosben. jung. Seite: der Maulwurf
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen liegen auf dem Boden und sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Wenn es stark regnet: es pladdert - von pladdern, es dreescht - von dreeschen, es gießt.
 Wenn nur einige Tropfen fallen: es drizzelt - von drizzeln.
 Wenn sich Blasen bilden: es regnet Bläßern.
 Beim Landregen: es regnet Strippen.
 Es hat stark gefroren: es hat gekrackt.
 Gesundheit nicht auf der Höhe sein, besonders bei Blindern: 'nimmquenen.